

Tätigkeitsbericht 2017

1. Allgemeiner Rückblick

Im Jahr 2017 hat sich in der oew einiges getan. Gleich zu Jahresbeginn haben wir mit Adrian Luncke einen **neuen Mitarbeiter** für den Bereich „Vielfalt und Miteinander“ in der oew begrüßen dürfen. Sonja Cimadom, die bisher diesen Bereich betreut hat, hat nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit unsere Fachbibliothek „Eine Welt“ übernommen.

Nachdem unsere Straßenzeitung „zebra.“ im vergangenen Jahr 2016 auf eine monatliche Erscheinung umgestellt wurde (mit jeweils einer Doppelnummer im Sommer und Winter), war uns bald klar, dass wir diesen Bereich **personell verstärken** müssen, wenn wir in der gewohnten Qualität weiter arbeiten wollen. So sind im September 2017 Bettina Conci und Alessio Giordano neu zum oew-Team hinzu gestoßen. Bettina unterstützt die Kommunikationsabteilung und zebra.-Redaktion in der oew, während Alessio mit der alleinigen Betreuung der zebra.-Verkäufer*innen beauftragt wurde. Damit haben wir jetzt einen Sozialarbeiter im Team, der auf der Straße nahe dran ist an den Menschen und dort wertvolle Arbeit leistet. In Summe ist das oew-Team damit auf zehn hauptamtliche Mitarbeiter*innen angewachsen, wovon drei in Vollzeit beschäftigt sind.

Im Sommer hat ein oew-Mitarbeiter einen Workshop zur **Soziokratie** besucht, was uns nach interner Diskussion dazu veranlasst hat, die oew-Herbstklausur Ende September diesem Thema zu widmen. Seitdem versuchen die oew-Mitarbeiter*innen wie auch der Vorstand in einzelnen Sitzungen und Entscheidungsfindungsprozessen diese Methode anzuwenden. Da es sich bei der Soziokratie um ein bis ins Detail ausgearbeitetes Modell einer partizipativen Organisationsstruktur handelt, hat die oew hier gegebenenfalls noch großen Entfaltungsspielraum.

Aus verwaltungstechnischer Perspektive nimmt die oew eine zunehmende Bürokratisierung, bzw. einen verstärkten Druck von Seiten der öffentlichen Ämter wahr, die ihrerseits unter Druck stehen und die stärkeren Vorgaben des Rechnungshofes spüren. Abrechnungen müssen immer detaillierter vorgelegt werden; es bleibt kaum noch Spielraum für Spontanität, die in unserem Arbeitsalltag aber sehr häufig vorkommt und auch dazu gehört. Die oew hat in der Vergangenheit oft und gerne die Trägerschaft für bestimmte Initiativen übernommen, doch allein der verwaltungstechnische Aufwand lässt uns mittlerweile sehr genau darüber nachdenken, ob die Übernahme einer Trägerschaft künftig noch sinnvoll ist. In den seltensten Fällen kann hier noch kostendeckend gearbeitet werden.

2. Bewusster Konsum

Das Tätigkeitsjahr im Bereich „Bewusster Konsum“ startete intensiv im Februar mit drei Workshoptagen in Meran, Bozen und Mals. Unter dem Motto „Kopfstand“ wurden die 500

teilnehmenden Schüler*innen dazu eingeladen „Die Welt mit anderen Augen zu sehen“. Im Mai fand hingegen der Fair Trade School Day mit 200 Schüler*innen statt: Auch hier konnten die Oberschüler*innen zwischen 6 verschiedenen Workshops wählen und sich je nach Interesse aufteilen. Um das Thema des globalen Konsums zu vertiefen, konnten Mittelschüler*innen am Fair Trend Wettbewerb bis April teilnehmen. Die Gewinnerklasse wurde von der oew und den Weltläden in das Jugendhaus von Truden geladen, um dort zwei Tage lang dem Fairen Handel auf dem Grund zu gehen. Im November 2017 ging in Schlanders, Meran, Brixen und Bruneck das vierzehnte Filmfestival für Oberschüler*innen über die Bühne. Über 1.800 Schüler*innen sahen sich fünf Filme unter dem Motto „True Stories“ an. Wahre Geschichten von Menschen mit Visionen sollten inspirieren. Im Anschluss wurden Nachbereitungen von Seiten der Expert*innen in allen Klassen durchgeführt, um die Themen der Filme zu vertiefen.

Über das gesamte Jahr verteilt wurden unterschiedliche Workshops in Schulen zu globalen Themen abgehalten. Mehr als 200 Workshops fanden südtirolweit statt. Am häufigsten wurde erneut der Schokokoffer angefragt.

Zusätzlich zu all diesen, in erster Linie schulischen Veranstaltungen, wurden auch interaktive Workshopreihen in Jugendzentren und Kleidertauschparties veranstaltet sowie ein Experiment mit einer Jugendgruppe, die versuchten für einen Monat den eigenen ökologischen Fußabdruck zu gering wie möglich zu halten.

Bildungsarbeit auf offener Straße zur Sensibilisierung fand zusätzlich über das gesamte Jahr statt: Begonnen wurde im April mit dem Fashion Revolution Day, im Mai organisierten wir mit Partnern einen Flashmob zum „Weltwassertag“ und im Dezember steht noch eine südtirolweite Schokoladekampagne an.

In Brixen startete im September unter oew-Trägerschaft das RepairCafe, welches nun einmal im Monat stattfindet. Unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ wird gemeinsam mit Fachleuten daran gearbeitet, kaputten Gegenständen neues Leben einzuhauchen.

3. Bereich Internationale Zusammenarbeit

Zu Beginn des Jahres hat sich die oew intern intensiv damit auseinandergesetzt, ob Spenden für die Projekte im Globalen Süden aktiv gesammelt werden sollen oder nicht. Nach mehreren Diskussionsrunden entschied sich die oew dafür, wichtige und wertvolle Projekte stärker finanziell zu unterstützen. Im Mai besuchte die Gruppe „Casa do sol“ aus Brasilien mehrere Schulklassen und Gruppen in Südtirol. Die Gruppe berichtete vom Alltag und der Realität aus den brasilianischen Vororten, sie tanzte Capoeira und machte Musik. Im September fand ein Vorbereitungstreffen auf das Jubiläumsjahr 2018 – 40 Jahre Entwicklungszusammenarbeit in Südtirol auf Basis der Laienbewegung – statt, wobei etwa 40 Vertreter*innen der EZA der letzten 40 Jahre von ihren Erfahrungen und Erlebnissen berichteten. Dabei wurden verschiedene Veranstaltungen für 2018 angedacht.

Im Oktober fand in Bozen der Tag der EZA in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kabinettsangelegenheiten zum Thema Landraub statt. Die internationale Tagung war gut

besucht und konnte zahlreiche Diskussionen rund um den Umgang mit unseren Böden aus globaler Perspektive anregen. Das Medienecho und öffentliche Interesse war dabei höher als erwartet.

Mit geretteten Lebensmitteln findet im November ein Benefiztörggelen zugunsten eines Projektes in Bolivien statt. Bei einer Weiterbildung im November setzt sich die oew mit dem Thema des Alltagsrassismus auseinander.

14 freiwillige Praktikant*innen waren für mindestens drei Monate in einem unserer Partnerprojekte in Bolivien, Peru, Ecuador, Zambia und Uganda.

4. Vielfalt und Miteinander

Mit Adrian Luncke wurde die Bereichsleitung zum Jahresbeginn neu besetzt. Zu Jahresbeginn erarbeitet er, in Absprache mit Geschäftsführung und Vorstand der oew, eine Definition für den Themenbereich, die als Grundlage für alle Aktivitäten des Bereichs dienen sollte.

Das Thema „Flucht und Asyl“, das in Südtirol seit einiger Zeit an Bedeutung gewinnt, war in der oew bisher unterrepräsentiert. Der Fachbereich nahm das Thema im Frühjahr mit einem partizipativen Ausstellungsprojekt in Angriff, das er gemeinsam mit dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium Brixen realisierte. Dieses Projekt sah verschiedene Unterrichtseinheiten und letztlich die Erstellung einer Infoausstellung vor, deren Text- und Bildmaterial von den Schüler*innen zusammengestellt und von der oew redigiert wurde. Diese Ausstellung ist nun Teil des Bildungsprogramms der oew und kann von Schulen und Organisationen in ganz Südtirol angefragt werden.

Außerdem entwickelte der Bereich den Schulworkshop „Flucht: rein oder raus? Kein leichtes Spiel mit dem Leben von Asylbewerbern“, der als interaktives Planspiel seine Teilnehmer*innen mit der Bewertung eines Asylantrags konfrontiert und dabei vor moralische Herausforderungen stellt.

Zum Weltflüchtlingstag, der von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde, organisierte der Bereich eine Abendveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Alexander Langer Stiftung und dem Centro Giovani Connection in Brixen. Neben einer Besprechung der aktuellen Flucht-Migration in Südtirol beinhaltete der Abend die Präsentation des integrativen Theaterprojekts „Wish you were here“, das das Stück „Power“ mit einheimischen und geflüchteten Laienschauspielern auf die Bühne brachte.

Am 2. November lud der Bereich darüber hinaus zum Benefizkonzert „Music for Hope“ in das Teatro Cristallo nach Bozen ein, bei dem der palästinensisch-syrische Musiker Aeham Ahmad gemeinsam mit der ladinischen Band „Ganes“ musizierte. Die Veranstaltung war medial stark umworben und konnte mit einem nahezu ausverkauften Theatersaal großen Erfolg aufweisen. Die Einnahmen aus dem Konzert waren Flüchtlingen und Obdachlosen in Südtirol und speziell dem Projekt zebra.Support der oew gewidmet.

Auch zebra.Support geht auf den Bereich „Vielfalt und Miteinander“ zurück, dessen Mitarbeiter in der ersten Jahreshälfte die Verkäufer*innen der Straßenzeitung betreute. Mit zebra.Support möchte die oew die Straßenzeitung ihrem Ziel näher bringen, zum beruflichem „empowerment“ ihrer Verkäufer*innen beizutragen.

Über das Thema Flucht hinaus geht der Fachbereich Problematiken wie Vorurteile, Ausländerfeindlichkeit, Diskriminierung an.

Dabei führt er den dreiteiligen Workshop „Ich, Du, Wir, Die?“ weiterhin mit großem Erfolg in anfragenden Institutionen durch. Die Teilnehmer*innen treten hierbei auch in Kontakt mit einem zweiheimischen Referenten.

Zum Welttag gegen den Rassismus realisierte der Bereich „Vielfalt und Miteinander“ ein Video für seine Social Media Plattformen und kam dabei auf unterschiedliche Arten der Ausländerfeindlichkeit und auf konkrete Ereignisse in Südtirol zu sprechen.

Die „Lebendige Bibliothek“ ist seit Jahren ein Workshop-Format, das von Lehrpersonen und Vereinen gern gebucht wird, um den Teilnehmer*innen Momente des Austauschs mit Mitgliedern sogenannter gesellschaftlicher Randgruppen zu ermöglichen.

Im Zeichen des Abbaus von Vorurteilen durch persönlichen Kontakt steht auch der Jugendaustausch „Hallo Ciao Maroc“, den die oew gemeinsam mit dem Amt für Jugendarbeit ausführt. Auch in diesem Jahr konnte dabei eine Gruppe marokkanischer Jugendlichen in Südtirol in Empfang genommen werden, bevor 16 südtiroler Jugendliche den Gegenbesuch in der marokkanischen Hauptstadt Rabbat antraten.

Sich gemeinsamen Zielen wie einem erfolgreichen sportlichen Wettbewerb zu verschreiben, verhilft – so beweist es das interkulturelle Sportfest „Let’s play!“ der oew – ebenfalls zum Zustandekommen von Gruppenzugehörigkeit und der Akzeptanz des „Anderen“ als notwendiges und wichtiges Teammitglied.

Der Bereich „Vielfalt und Miteinander“ wurde über diese regulären Tätigkeiten hinaus dazu eingeladen, Beiträge zu verschiedenen Veranstaltungen zu Themen der Interkulturalität und Integration zu leisten. So hielt Adrian Luncke Vorträge vor den Vertreter*innen der Katholischen Jungschar, den Mitgliedern des Katholischen Forums und gestaltete einen Arbeitsworkshop für Mitarbeiter*innen der Eltern Kind Zentren (Elki).

Auch in den lokalen Medien war die oew, teilweise tagaktuell, zu diesen Themen präsent.

5. Öffentlichkeitsarbeit und zebra.

Straßenzeitung zebra.

zebra. auch 2017 erscheint die Straßenzeitung monatlich, mit zwei Ausnahmen im Januar und August in einer Auflage zwischen 13.000 und 15.000 Stück. Rund 30 Ehrenamtlichen schreiben regelmäßig, einmalig oder sporadisch an der Zeitung mit. Der Preis der Straßenzeitung beträgt weiterhin zwei Euro - ein Euro pro Zeitung bleibt den Verkäufer*innen, einer geht in die Produktion. Die Zahl der Abonentinnen ist rückläufig, da die oew allen zebra.Leser*innen nahelegt, die Zeitung auf der Straße zu kaufen und somit eine*n Verkäufer*in zu unterstützen. Die Kooperation mit dem Online-Magazin „Barfuß.it“ sowie „Salto.bz“ wurde auch 2017 fortgesetzt. Von jeder zebra.Ausgabe wird ein Beitrag auf den Webseiten der online-Medien veröffentlicht. Auch 2017 wurde eine zebra.Kalender, in Zusammenarbeit mit Anna Mayr und Stefanie Unterthiner, realisiert. Die 4.500 Kalender zum Thema Liebe werden in der Zeit um den Jahreswechsel von den Verkäufer*innen verkauft. Während des Jahres haben bereits die Vorbereitungen für die nächste Sonderausgabe von zebra begonnen, die wiederum von einer Schulklasse realisiert wird. Einige Ausgaben von zebra. wurden im Rahmen einer zebra.Aktion vorgestellt. Mit Infostand und kleiner Einlage

stellten die Mitarbeiter*Innen die neue Ausgabe im September beim Spielefest in Neustift vor. Pro Ausgabe wurde das Thema zebra. in mindestens drei bis vier Medien (Zeitungen, TV, Radio und Online-Portalen) aufgegriffen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Tageszeitung Dolomiten, die jeden Monat zum Erscheinungstermin der neuen Ausgabe einen Beitrag ermöglicht, brachte zusätzliche Sichtbarkeit.

Presseaussendungen und Pressekonferenzen

Weitere Schwerpunkte legte die oew in der Öffentlichkeitsarbeit auf den Bereich Bewusster Konsum und machte durch Tauschpartys, die Aktion „Fashion-Revolution“ (mit Pressekonferenz), Hinweise auf bewusste Konsumentenscheidungen (Kleider, Bananen, Schokolade, Reparieren). Presserarbeit zu folgenden Projekten brachte insgesamt über 500 Nennungen in Tages- und Lokalmedien aller Art: Trägerschaft des Repair Cafés in Brixen, Weltwassertag und Welttag der Ernährung (In Zusammenarbeit mit der Mahlzeit-Kampagne), Interkulturelles Sportfest Let's Play, Theater zum Weltflüchtlingstag, Eröffnung der Krabbelbibliothek Eine Welt, Diskussionsreihe „(P)arte Civile“, Benefizkonzert MUSIC FOR HOPE, Vorbereitungsseminare für Auslandspraktika, Schulfilmfestival. Zahlreiche Interviewanfragen und Einladungen in Radio-Redaktionen und zu Diskussionen zeigten, dass die Themen Ernährung, faire Anbaumethoden und Arbeitsbedingungen, Second-Hand-Kleider und Upcycling auf ein breites Interesse stoßen und besonders jüngere Menschen dafür offen sind.

Medienzusammenarbeiten

Zwei große Medienkooperationen begleiteten die oew durch das ganze Jahr. Mit der Reihe „Meine Wenigkeit“ stellte die in Form von 24 Porträts besonderer, beispielgebender Personen, jene Menschen in den Mittelpunkt, die einen wertvollen Beitrag zur Gesellschaft in Südtirol leisten. Die Porträts erschienen zwischen Februar und Juli wöchentlich in der Neuen Südtiroler Tageszeitung sowie auf dem Onlineportal Barfuss.it. Durch weitere Fotos und Videos ergänzt wurden sie alle auf die Webseite (<http://www.oew.org/index.php/wenigkeit>) der oew gestellt. Die Resonanz war mehr als positiv. Unter den Postings auf Facebook kam es zu regen Diskussionen. Andere Medien griffen die Themen und Menschen ebenso auf und einzelne wurde in der Folge sogar in TV-Beiträgen erneut vorgestellt.

Eine weitere Medienkooperation, ebenso in Zusammenarbeit mit der externen PR-Fachfrau Maria Lobis, rund um den Welttag der Ernährung befasste sich mit Produzent*innen und Abnehmer*innen lokaler Produkte. Die insgesamt sieben Doppelinterviews mit Fotos wurden an Medien weitergeleitet. Somit erschienen rund um den Welttag der Ernährung die Interviews mit den Hinweis auf die oew in folgenden Medien: Vinschger Wind, BAZ, QuiBolzano, barfuss.it, Neue Südtiroler Tageszeitung, Der Erker, salto.bz.

Facebook-Seite

Das Facebook-Profil der oew erweist sich insbesondere für den Austausch mit jüngeren Menschen (die Nutzer*innen-Zahlen auf www.facebook.com/oew.org wachsen ständig) als optimales Kommunikationsmittel. Beinahe täglich informiert die oew über den Social-Media-Kanal die Facebook-Gemeinschaft über aktuelle Themen, Geschehnisse und Veranstaltungen

aus dem Inneren der Organisation. 2017 sind über 500 Nutzer*innen dazugekommen und die Zahl der Menschen, die die oew-Seite regelmäßig besuchen, beläuft sich derzeit auf über knapp 3000. Sie verfolgen das „Leben“ der oew, teilen deren Infos auf ihren Seiten und treten mit den Mitarbeiterinnen in Dialog, informieren sich, bringen Anregungen und Fragen ein.

Website

Die Website der oew (www.oew.org) wird von den Mitarbeiter*innen ständig aktualisiert und mit oew-Themen bestückt. Durch Newsletter und Facebook wird immer wieder via Link auf die Webseite und die dort vorhandeneren vertiefenden Informationen zu spezifischen Themen hingewiesen.

Newsletter

Der Newsletter mit Veranstaltungstipps und Informationen rund um die oew und ihre Partnerorganisationen wurde auch 2017 allmonatlich an die mehr als 1.000 Abonent*innen verschickt. Pro Ausgabe werden jeweils mindestens acht Veranstaltungen, Termine und Themen der oew angekündigt und vorgestellt sowie weiterführende Links zu Informationen dazu angeboten.

Sonstige Aussendungen und Mailings

Mit mehr als einem Dutzend Aussendungen und Einladungen per Post und Mail informierte die oew zu bevorstehenden Veranstaltungen. Das hat über 2.000 Gäste zu Vorträgen, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionsrunden, Konzert, Tagung und Aktionen gebracht.

6. Fachbibliothek „Eine Welt“

Die Fachbibliothek ist nun seit fast zwei Jahren im Jakob-Steiner-Haus beheimatet und hat ein Jahr nach dem Umzug im Winter 2016 einen Wechsel in der Bibliotheksleitung erfahren: Frau Sonja Cimadom hat die Bibliothek im Winter 2017 übernommen und diese im Herbst 2017 um die Krabbelbibliothek erweitert. Neben den Medien für Grund-, Mittel- und Oberschüler*innen in der Haupträumlichkeit und der Belletristik und Fachliteratur für Erwachsene in einem Nebenraum, gibt es seit Oktober 2017 eine eigens für Kleinkinder und deren Eltern eingerichtete Krabbelbibliothek im Vorraum der Bibliothek, wo schon die Kleinsten spielerisch an die Kernthemen der oew herangeführt werden.

Hauptzielgruppe der Bibliothek bleiben weiterhin **Kinder und Jugendliche**, die sich in Kindergärten und Schulen anhand von Bücherkoffern und Medienpaketen mit Schwerpunktthemen der oew auseinandersetzen. Die Bibliothek ist unter anderem auch in die Vorbereitungen des jährlichen oew-Filmfestivals für Oberschüler*innen miteinbezogen. An der aktiven Zusammenarbeit mit Lehrer*innen wird ständig gearbeitet und unser Team versucht stets Schüler*innen mit den Inhalten der Fachbibliothek zu beliefern. Die Bibliothek

ist deshalb sehr darum bemüht ihren **Lieferservice** auszubauen, damit die Medienangebote schneller und unkomplizierter ausgeliefert werden können.

Der **Sachbuchkoffer** „Wow, unsere Erde. Lies mal, wie wir alle leben“ mit 27 großartig illustrierten und inhaltlich sehr guten Sachbüchern zum Thema „Menschen der Welt“ ist auch im Jahr 2017 der Ausleihhit der Bibliothek geblieben und ist für das gesamte Schuljahr 2017/18 ausgebucht.

Nutzung der Medienangebote November 2016–Oktober 2017

- 53 Medienpakete wurden von Schulklassen und Bibliotheken ausgeliehen.
- Die interaktive Lesereise „In 80 Büchern um die Welt“ wurde von 11 Grundschulklassen aus der näheren und weiteren Umgebung besucht.
- 21 Grundschulklassen arbeiteten mit dem Sachbuchkoffer „Wow, unsere Erde. Lies mal, wie wir alle leben“.
- 2 Grundschulklassen arbeiteten mit der Materialienkiste „Wir reisen zu den Tuareg“ zum Bilderbuch „Mano Wüstensohn“.
- 4 Schulklassen arbeiteten mit dem Bücherkoffer „Hör mal, was du lesen kannst“, der Hörproben, Bücher und begleitendes Material zu einem Schulprojekt in Sambia enthält.
- Der „Koffer voller Vielfalt“ mit Bilderbüchern zur vorurteilsfreien Erziehung wurde 5 Mal ausgeliehen.
- 14 Klassensätze wurden ausgeliehen.
- 10 Schulklassen und 5 Gruppen von Erwachsenen haben sich bei Besuchen über das Angebot der Bibliothek informiert und Einblick in die Arbeit und die Themen der oew gewonnen.
- Der Kindergarten Milland hat die Bibliothek 5 Mal besucht.
- Die Kindertagesstätte *Coccinella* hat die Bibliothek einmal im Rahmen einer Vorlese- und Erzählstunde besucht.
- Im Rahmen der Eröffnung der Krabbelbibliothek gab es ein Kasperltheater zum Thema „Faire Schokolade“.

Brixen, am 07.11.2017

Hubert Pörnbacher
Vorstandsvorsitzender